

# Weltmeister besucht früheren Verein

Englische Torhüterlegende Gordon Banks zu Gast beim SV Viktoria Königslutter – Erinnerungen ausgetauscht

**KÖNIGSLUTTER.** Derzeit spielen beim SV Viktoria Königslutter etwa 200 Fußballer. Doch keiner von ihnen ist wohl so berühmt wie der Mann, der sich das jüngste Punktspiel ansah: Torwartlegende Gordon Banks war zu Gast auf dem Lutterspring-Sportplatz.

Der Fußball-Weltmeister von 1966 besuchte seine alte Wirkungsstätte, denn er war einst Mitglied des Vereins. Ende der 1950er Jahre war Banks in Langeleben stationiert und spielte während dieser Zeit für den SV Viktoria.

Die Vereinsvorsitzenden freuten sich über den Besuch ihres wohl bekanntesten und berühmtesten Vereinsmitglieds. „Es ist wirklich ein ganz tolles Gefühl und irgendwie unbeschreiblich, dass so eine Per-

sönlichkeit für uns gespielt hat“, stellt Markus Jaworski begeistert fest.

Doch die Vereinsmitgliedschaft ist nicht die einzige Verbindung, die Banks nach Königslutter hat, denn während seiner Stationierung lernte er dort auch seine spätere Frau kennen. Der ehemalige Torwart war von der Gastfreundschaft am Lutterspring sehr angetan, und so plauderte er in netter Runde mit den Zuschauern und dem Viktoria-Vorstand über die alten Zeiten.

Neben vielen Erinnerungsfotos und Autogrammen, die Gordon Banks bereitwillig gab, blieb aber auch noch Zeit, sich über aktuelle Themen zu unterhalten. So wurde unter anderem über die im Jahr 2013 stattfindende 100-Jahr-Feier des SV Viktoria gesprochen. Peter Ellenberger, 2.Vorsitzender des Vereins,



Fußball-Nationalspieler Wolfgang Weber (links) jubelt nach seinem Treffer zum 2:2 beim Weltmeisterschaftsfinale 1966 zwischen Deutschland und England im Wembley-Stadion in London. Mit Weber jubeln Uwe Seeler (stehend links) und Karl-Heinz Schnellinger (2. von rechts). Am Boden liegen Jack Charlton (Mitte) und Torhüter Gordon Banks (rechts). Foto: Archiv dpa/lnw



Der Viktoria-Vorstand mit seinem berühmtesten Spieler (von links): Gordon Banks, Markus Jaworski, Peter Ellenberger und Markus Prenzlou. Foto: privat

Markus Prenzlou und Dieter Riefenberg, der den Kontakt zu Banks ermöglichte, diskutierten mit dem 73-fachen Nationaltorwart über einen möglichen Besuch während der Jubiläumsfeier.

Größter sportlicher Erfolg von Banks, der heute in der Nähe von Newcastle lebt, war natürlich der Gewinn der Fußball-Weltmeisterschaft 1966 im eigenen Land. Im le-

gendären Finale von Wembley besiegten die „Three Lions“ bekannterweise das deutsche Team mit 4:2. Auf die Frage, ob das Wembley-Tor zum zwischenzeitlichen 3:2 für England wirklich hinter der Linie war, hatte Banks ein beherztes Lächeln auf den Lippen.

Zum Abschluss signierte er ein Bild von sich, das im Viktoria-Vereinshaus einen Ehrenplatz erhält.